

Handels- und Gesellschaftsrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Günter H. Roth, Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Prof. Dr. Jens Prütting

9. Auflage 2016. Buch. Rund 460 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8006 5294 5
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Handels- und Vertriebsrecht > Handelsrecht, HGB, Handelsvertreterrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Weller · Prütting | Handels- und Gesellschaftsrecht

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handels- und Gesellschaftsrecht

Begründet und bis zur 6. Auflage bearbeitet von
Dr. Günter H. Roth
Em. Professor an der Universität Innsbruck

Fortgeführt von
Dr. Marc-Philippe Weller
Professor an der Universität Heidelberg

und
Dr. Jens Prütting
Juniorprofessor an der Bucerius Law School Hamburg

9., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2016

Zitiervorschlag: *Weller/Prütting* HandelsR/GesR

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 5294 5

© 2016 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Lehrbuch will den Stoff vermitteln, den junge Juristinnen und Juristen im Handels- und Gesellschaftsrecht beherrschen sollten. Dazu zählen primär die »Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts«, die in allen Bundesländern zum Pflichtfachstoff für das Erste und Zweite Juristische Staatsexamen gehören. Darüber hinaus werden die Themenkomplexe vertieft erläutert, die regelmäßig Gegenstand der universitären Schwerpunktbereiche im »Unternehmens- und Wirtschaftsrecht« sind.

Das Lehrbuch wurde von *Günter H. Roth*, Universität Innsbruck, begründet und bis zur 6. Auflage 2001 bearbeitet. In der 7. und 8. Auflage 2010/2013 erschien es unter dem Autorenteam *Roth/Weller*. Für die 9. Auflage 2016 wurde nunmehr *Jens Prütting* als Autor aufgenommen, der als Juniorprofessor an der Bucerius Law School in Hamburg lehrt.

Das Buch vermittelt – ausgehend vom Gesetzestext – die übergreifenden Prinzipien des Handels- und Gesellschaftsrechts. Dabei gibt es den Studierenden das methodische und argumentative Rüstzeug an die Hand, um Einzelprobleme – vom »Klassiker« bis hin zu tagesaktuellen Fragen – überzeugend zu lösen. Zahlreiche Schemata und Übersichten erleichtern hierbei den Zugang zur Materie. Anhand von Beispielfällen und deren »klausurmäßiger« Lösung wird aufgezeigt, wie handels- und gesellschaftsrechtliche Fragen im Prüfungsaufbau zu integrieren sind und wo typischerweise mit ihnen zu rechnen ist.

Das Buch wurde bewusst vor dem Hintergrund geschrieben, dass die Gesetzestexte bei allen Prüfungen als Hilfsmittel zugelassen sind. Es wird den Lesern daher empfohlen, jede genannte Bestimmung aufmerksam zu studieren. Sie werden dann schnell Fortschritte bei der Erschließung der prima facie komplexen Materie feststellen können.

Herzlich gedankt sei Herrn Wiss. Mit. *Paul Schirrmacher*, der uns bei der Überarbeitung und erneuten Aktualisierung des Buches in vielfältiger Weise unterstützt hat.

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns und bitten darum, diese direkt per E-Mail an uns zu adressieren: marc.weller@ipr.uni-heidelberg.de und jens.pruetting@law-school.de.

Heidelberg/Hamburg, im August 2016

Marc-Philippe Weller und *Jens Prütting*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zum Umgang mit diesem Buch

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis und ein Vergleich mit manch anderem Lehrwerk verraten schnell, dass der Aufbau sich nicht am Gesetz, sondern an den Inhalten orientiert. Stellen Sie sich die gesamte Materie des Handelsrechts als einen Lebenszyklus vor, der mit diesem Buch beschrieben wird. In den §§ 1–3 werden Grundlagen beschrieben, die aufzeigen, worum es im Kern geht, wer die Akteure sein können und welche Basisbegriffe Verwendung finden. Zugleich lernen Sie auch schon die wichtigen Aspekte über das zentrale Register des Handelsrechts kennen. In den §§ 4–7 werden dann die handelnden Rechtssubjekte juristisch aus der Taufe gehoben und eingehend vorgestellt. Alle dort gefundenen Informationen benötigen Sie, um mit diesen Akteuren in der Rechtspraxis jonglieren zu können und ein umfassendes Verständnis zu erlangen. Es folgen in den §§ 8–23 die Details über die Rechtssubjekte, die nicht als Einzelunternehmer, sondern in der Rechtsform einer Gesellschaft auftreten. Dabei finden Sie zu jeder Gesellschaftsform immer als Erstes ihr Wesen, sodann ihre Gründung und innere Organisation, in der Folge ihr Auftreten nach außen (Stellvertretung/Haftung) und zuletzt den Wechsel des Gesellschafterbestandes und ihre Beendigung. Auch hier wird dem Lebenszyklus der Rechtsform gefolgt, der sich im Bereich des Gesellschaftsrechts zusätzlich mit der Struktur des Gesetzes deckt. In den §§ 24–39 folgen Aspekte, die alle Handelsrechtssubjekte treffen können und daher gemeinsam behandelt werden. Sie finden zunächst eine Übersicht zur kaufmännischen Rechnungslegung (§§ 24–25), dann zu den besonders klausurrelevanten Problematiken des Firmenrechts und der Haftungsüberleitung wegen Unternehmensnachfolge (§§ 27–29) und in den §§ 30–32 lernen Sie, welche besondere Möglichkeiten im gewerblichen Bereich bestehen, Aufgaben zu delegieren, also allem voran Vertreter einzusetzen. Die §§ 33–39 zeigen schließlich einzelne Handelsgeschäfte auf, die als Einzelmodifikationen bürgerlich-rechtlicher Verträge zu verstehen sind. Sie bilden ein Konvolut von Einzelproblemen in der Klausur, die ohne Weiteres gelernt werden können und für Sie in den §§ 33–39 in überschaubarer Form zusammengestellt sind. Je nach Kenntnisstand ist es sinnvoll, nur bestimmte Abschnitte zu lesen. Beim ersten Lesen ist es auch vollkommen in Ordnung, Hintergründe, Geschichtsauführungen und allgemeine Aspekte eher zu überfliegen und erst einmal die juristischen Fakten zu erarbeiten. Holen Sie die Hintergrundlektüre jedoch unbedingt nach, da sich gerade für Ihre Klausur hieraus viele schlagkräftige Argumente ergeben, für deren Verständnis und Nutzung Sie Hintergrundwissen benötigen.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Zum Umgang mit diesem Buch	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Das Handelsrecht – Begriff und Wesen	1
§ 2. Handelsregister und Vertrauensschutz	18
§ 3. Das Unternehmen	36
2. Teil. Das kaufmännische Unternehmen	45
1. Abschnitt. Einzelkaufmann und Handelsgesellschaft	45
§ 4. Das Handelsgewerbe (Der Kaufmannsbegriff)	45
§ 5. Der Einzelkaufmann	62
§ 6. Die Handelsgesellschaften	68
§ 7. Scheinkaufmann und Scheingesellschaft, fehlerhafte Gesellschaft	87
2. Abschnitt. Die Personengesellschaften	101
§ 8. Strukturmerkmale der Personengesellschaft	101
§ 9. Die OHG – Entstehung, Außenverhältnis	121
§ 10. Die OHG – Das Innenverhältnis	137
§ 11. Die OHG – Gesellschafterwechsel, Auflösung der Gesellschaft	159
§ 12. Die KG	177
§ 13. Die KG vor der Registereintragung	190
§ 14. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	198
§ 15. Stille Gesellschaft	207
§ 16. Strukturmerkmale der Kapitalgesellschaft	211
§ 17. Die GmbH – Grundlagen	222
§ 18. Die GmbH – Gründung, Kapitalstruktur	226
§ 19. Die GmbH – Finanzverfassung	239
§ 20. Die GmbH – Unternehmensverfassung	241
§ 21. Die GmbH – Haftungsverfassung	254
§ 22. Die GmbH & Co KG	264
§ 23. Konzernrecht (Überblick)	267
3. Abschnitt. Die kaufmännische Rechnungslegung	273
§ 24. Handelsbücher	273
§ 25. Publizität	286
4. Abschnitt. Das kaufmännische Personal	289
§ 26. Handlungsgehilfe, Handelsvertreter	289
3. Teil. Das Unternehmen im Rechtsverkehr	293
1. Abschnitt. Unternehmen und Firma	293
§ 27. Die Firma	293
§ 28. Veräußerung, Vererbung, Umwandlung	305
§ 29. Die Nachfolgeregelung der §§ 25–28 HGB	317
2. Abschnitt. Die kaufmännische Stellvertretung	328
§ 30. Gemeinsame Regeln der handelsrechtlichen Vertretung	328
§ 31. Die Prokura	340
§ 32. Handlungsvollmacht, Ladenvollmacht	349

4. Teil. Die Handelsgeschäfte	357
1. Abschnitt. Allgemeine Regeln	357
§ 33. Anwendungsbereich, Rechtsgeschäftslehre	357
§ 34. Sorgfalt, Kontokorrent, gutgläubiger Erwerb	374
2. Abschnitt. Besondere Handelsgeschäfte	379
§ 35. Der Handelskauf	379
§ 36. Das Kommissionsgeschäft	390
§ 37. Andere Hilfgeschäfte des Warenvertriebs	401
§ 38. Das Frachtgeschäft	405
§ 39. Speditions- und Lagergeschäft	412
Sachverzeichnis	417

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Zum Umgang mit diesem Buch	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Das Handelsrecht – Begriff und Wesen	1
1. Gegenstand des Handelsrechts	1
a) Handelsgeschäfte	1
b) Das kaufmännische Unternehmen	3
c) Die Handelsgesellschaften	5
2. Aufgabe und allgemeine Merkmale des Handelsrechts	6
a) Entwicklung	6
b) Inhalt	9
3. Handelsrecht – Wirtschaftsrecht – Wirtschaftswissenschaften	10
a) Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	10
b) Handelsrecht und Steuerrecht	11
c) Die »ökonomische Betrachtungsweise« im Handelsrecht	11
4. Gesetze – Gewohnheitsrecht – Handelsbrauch – Allgemeine Geschäftsbedingungen	14
5. Der Rechtsschutz im Handelsrecht	17
§ 2. Handelsregister und Vertrauensschutz	18
1. Leitgedanken	18
a) Das Handelsregister	18
b) Die Eintragung	19
c) Weitere Register	19
d) Die Handelsregistereintragung	20
e) Weitere Publizitätsinstrumente	21
2. Die Publizitätswirkung des Handelsregisters im Einzelnen	23
a) Negative Publizität gemäß § 15 I HGB	23
b) Fehlende Voreintragung	25
c) Bösgläubigkeit	26
d) Positive Publizität zu Lasten Dritter gemäß § 15 II S. 1 HGB	27
e) Bedeutungsgehalt des § 15 II HGB	27
f) Publizitätswirkung	28
3. Positive Publizität zugunsten Dritter: § 15 III HGB	28
a) Bekanntmachung und Eintragung	28
b) Gemeinsame Grundsätze	29
4. Vertrauensschutz nach allgemeinen Rechtsscheingrundsätzen	32
a) Funktion und Entwicklung	32
b) Wesen und Bedeutung	32
c) Verhältnis zur Registerpublizität	34
5. Die Führung des Handelsregisters	35
§ 3. Das Unternehmen	36
1. Der Begriff des Unternehmens	36
a) Vermögensgesamtheit	37
b) Weitere Funktionen	37
2. Einzelkaufmann und Handelsgesellschaft	39
a) Struktur	39
b) Kapitaleignergesamtheit	40
c) Arbeitnehmerregelung	40

3. Das kaufmännische Unternehmen (Die Kaufmannseigenschaft)	40
a) Unternehmensrecht und Kaufmannsrecht	40
b) Kapitalgesellschaften	42
c) OHG und KG	42
d) Registereintragung	43
2. Teil. Das kaufmännische Unternehmen	45
1. Abschnitt. Einzelkaufmann und Handelsgesellschaft	45
§ 4. Das Handelsgewerbe (Der Kaufmannsbegriff)	45
1. Das Betreiben eines Gewerbes	45
a) Begriff des Gewerbes	45
b) Grenzfälle	46
c) Freie Berufe	47
d) Das Betreiben eines Gewerbes	49
2. Das Handelsgewerbe kraft Gesetzes, § 1 II HGB	51
a) Erforderlichkeit kaufmännischer Einrichtung	51
b) Beweislastumkehr und Registerpublizität	52
c) Mittelfristige Betrachtung	54
d) Weitere sprachliche Eigentümlichkeiten	54
3. Die Handelsgewerbe kraft Eintragung (§§ 2, 5 HGB)	56
a) Handelsgewerbe nach § 2 HGB	56
b) Die Funktion des § 5 HGB	58
c) Handelsgewerbe und Registereintragung	60
4. Sonderregelung der Land- und Forstwirtschaft (§ 3 HGB)	60
§ 5. Der Einzelkaufmann	62
1. Unternehmer und Unternehmen	62
2. Entstehung und Erlöschen des Unternehmens, Erbfolge	64
3. Haupt- und Zweigniederlassung des Unternehmens	65
4. Die Geschäftsfähigkeit des Einzelkaufmanns	66
§ 6. Die Handelsgesellschaften	68
1. Gesellschaftstypen	68
a) Rechtsformen	68
b) Gesellschaftszweck	70
c) Andere Kriterien	71
2. Der Grad der rechtlichen Verselbständigung der Gesellschaft	71
a) Rechtsfähigkeit	71
b) Abstufungen zwischen den Gesellschaftsformen	73
c) Gesellschaft und Gesellschafter	76
3. Steuerrechtliche Gesichtspunkte	77
4. Wirtschaftliche Bedeutung und Verbreitung	78
5. Der Gründungsakt (Gesellschaftsvertrag)	80
a) Rechtsgeschäft	80
b) Anwendbares Vertragsrecht	81
c) Form und Inhalt	83
6. Der Sitz der Gesellschaft	84
§ 7. Scheinkaufmann und Scheingesellschaft, fehlerhafte Gesellschaft	87
1. Überblick	87
2. Der Kaufmann kraft Rechtsscheins	89
a) Der Scheinkaufmann kraft Registereintragung	89
b) Kaufmann kraft allgemeiner Rechtsscheingrundsätze	91
3. Scheingesellschaft, Scheingesellschafter	94
4. Die fehlerhafte (»faktische«) Gesellschaft	97
a) Begriff	97
b) Innenverhältnis	98
c) Außenverhältnis	99
d) Weitere Anwendungsfälle	100

2. Abschnitt. Die Personengesellschaften	101
§ 8. Strukturmerkmale der Personengesellschaft	101
1. Die Rechtsformen	101
a) Überblick	101
b) Begriffsmerkmale	102
c) Der gemeinsame Zweck	102
d) Exkurs: Freiberufler-Gesellschaftsform	103
e) Gewisse Dauer	103
f) Firma	103
g) Unbeschränkte Haftung	104
h) Konkrete Ausgestaltung	104
i) Anwendungsbereich	105
2. Der Abschluss des Gesellschaftsvertrags	105
a) Ausdrücklicher oder konkludenter Vertragsschluss	105
b) Form	107
c) Änderungen des Gesellschaftsvertrags	108
3. Das Gesellschaftsvermögen	108
a) Gesamthandsvermögen	108
b) Gesamthänderische Bindung	109
4. Gesamthandsidentität und Rechtsform	110
a) Mehrere Gesamthandsvermögen	110
b) Identitätswahrender Rechtsformwechsel	110
5. Das Auftreten von GbR und OHG im Rechtsverkehr	112
a) Rechtliche Verselbständigung der OHG	112
b) Die historisch-gesetzliche Konzeption der GbR (1900)	113
c) Die neue richterrechtliche Konzeption der GbR (2001)	113
d) Die Rechtsnatur der Gesamthandsgesellschaft zwischen natürlicher und juristischer Person	114
e) Die Grundbuchfähigkeit der GbR	115
f) Die Gutgläubensvorschrift des § 899a BGB	116
6. Die Zurechnung deliktischen Verhaltens	118
a) Zurechnungsnormen	118
b) Zurechnung in der GbR	119
§ 9. Die OHG – Entstehung, Außenverhältnis	121
1. Die Gesellschafter	121
2. Errichtung und Entstehung der OHG	123
a) Terminologie	123
b) Handelsgewerbe	124
c) Verwaltung eigenen Vermögens	125
d) Einverständnis der Gesellschafter	125
3. Die Vertretung der OHG	126
a) Organschaftliche Vertretung	127
b) Vertretungsmacht	128
c) Entzug	129
4. Die Haftung der OHG und der Gesellschafter	130
a) OHG und Gesellschafter	130
b) Schuld und Haftung	131
c) Gesamtschuld	133
d) Einwendungen	133
e) Gesellschafterhaftung und -regress	134
5. Prozessuale Fragen	135
6. Mitgesellschafter als Gläubiger	136
§ 10. Die OHG – Das Innenverhältnis	137
1. Vertragsfreiheit	138
2. Beitragspflicht und actio pro socio	138
3. Kapitalanteil, Beteiligung an Gewinn und Verlust	140
4. Geschäftsführung	141
a) Begriff, Befugnis	141

b) Umfang der Einzelgeschäftsführung	142
c) Abweichende Gestaltungen	144
5. Gesellschafterbeschlüsse	145
a) Anwendungsbereich	145
b) Beschlussfassung	146
c) Schutz des Mitspracherechts	146
d) Beschlussmängel	149
6. Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot	149
a) Die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht im Allgemeinen	149
b) Stimmrechtsausschluss	151
c) Vertragsänderungen	152
d) Chancen der Gesellschaft	153
e) Aufopferung eigener Interessen	154
f) Gleichbehandlung	154
7. Weitere Rechte und Pflichten der Gesellschafter	154
a) Pflicht zur Geschäftsführung, Sorgfaltspflicht	154
b) Mitwirkungspflichten	156
c) Aufwendungsersatz, Rückgriff	156
§ 11. Die OHG – Gesellschafterwechsel, Auflösung der Gesellschaft	159
1. Ausscheiden eines Gesellschafters	160
a) Auflösung oder Fortbestand der OHG	160
b) Kündigung durch Gesellschafter	160
c) Gesellschafterbeschluss	161
d) Vollzug des Ausscheidens	161
e) Abfindung	161
f) (Nach-)Haftung des ausgeschiedenen Gesellschafters	163
2. Aufnahme eines neuen Gesellschafters	164
a) Rechtsgeschäft	164
b) Haftung des eintretenden Gesellschafters	164
c) Keine Haftung kraft Rechtsscheins	165
3. Übertragung von Gesellschaftsanteilen	166
4. Auflösung der OHG, Ausschluss eines Gesellschafters	168
a) Auflösung und Liquidation	168
b) Auflösung aus wichtigem Grund	169
c) Der Ausschluss eines Gesellschafters	170
5. Erbfolge in OHG-Anteile	171
a) Die Vererblichkeit von OHG-Anteilen	171
b) Die Nachfolge durch den Erben	172
c) Die Nachfolge mehrerer Erben	173
d) Die qualifizierte Nachfolgeklausel	173
e) Ausschluss des Abfindungsanspruchs	174
f) Eintrittsrecht	175
§ 12. Die KG	177
1. Wesen und Bedeutung	177
2. Die Haftung des Kommanditisten	178
a) Haftsumme	178
b) Haftungsbefreiung durch Einlageleistung	179
c) Haftungshöhe	180
d) Bedingter Haftungsausschluss	180
e) Aufleben der Außenhaftung	181
3. Pflichteinlage, Gewinn und Verlust	182
a) Pflichteinlage im Innenverhältnis	182
b) Gewinne	183
c) Haftungsregress	183
d) Nachrangiges Eigenkapital	183
4. Geschäftsführung und Vertretung	184
a) Anwendungsbereich	184
b) Grenzen	185

5. Die Zurückdrängung des personalistischen Elements beim Kommanditisten	187
6. Die Sonderform der »kapitalistischen« KG	187
a) Treuhandstruktur	188
b) Abschreibungs-KG	188
c) Publikums-KG	188
§ 13. Die KG vor der Registereintragung	190
1. Die Bedeutung der Registereintragung im Kommanditrecht	190
2. Die Haftung des Kommanditisten vor Eintragung der KG	192
3. Eintritt in eine bestehende KG	193
a) Beitritt als Kommanditist	193
b) Komplementär wird Kommanditist	194
c) Übertragung von Kommanditanteilen	195
4. Haftung kraft Rechtsscheins	197
§ 14. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	198
1. Kapital- und Gewinnanteil	198
2. Geschäftsführung und Vertretung	198
a) Organschaftliche Funktion	198
b) Gestaltungsvarianten	199
c) Vertretungsmacht	199
d) Verpflichtungswirkung	200
4. Haftungsverfassung	200
a) Traditionelles Haftungsmodell	200
b) Akzessorietätstheorie	201
c) Kritik am uneingeschränkten Akzessorietätsmodell	202
d) Haftungsbeschränkung durch Vertragsgestaltung	203
e) GbR mbH	203
4. Haftung für außervertragliche Ansprüche	204
5. Gesellschafterwechsel, Auflösung der Gesellschaft	205
a) Auflösungsgründe, Ausschluss	205
b) Abweichende Vereinbarungen	205
6. Verbleibende Unterschiede zwischen GbR und OHG	206
a) Publizität	206
b) Firma	206
c) Geschäftsführung und Vertretung	206
d) Mitgliederwechsel	207
e) Privatautonome Gestaltungsfreiheit	207
§ 15. Stille Gesellschaft	207
1. Begriff und Wesen	208
a) Ausgestaltung	208
b) Wesensmerkmale	208
c) Unterbeteiligung am Anteil	209
2. Stille Gesellschaft – partiarisches Darlehen	209
3. Die Erfolgsbeteiligung	210
4. Der Auszahlungsanspruch des »Stillen«, insbesondere in der Insolvenz	210
§ 16. Strukturmerkmale der Kapitalgesellschaft	211
1. Die Kapitalgesellschaft als Körperschaft und jur. Person	211
a) Körperschaft	211
aa) Wesen	211
bb) Erwerb der Rechtsfähigkeit	212
b) Juristische Person	212
c) Das Haftungsprivileg der Kapitalgesellschaften	212
2. Der eingetragene Verein als Grundform der Körperschaft	214
a) Die unterschiedlichen Vereine der §§ 21 ff. BGB	214
b) Exkurs: Anwendbares Recht beim nichtrechtsfähigen Verein	215
c) Gründung	217
aa) Errichtung des Vereins	217
bb) Entstehung des Vereins	217
d) Mitgliedschaft und Organe	219

aa) Die Mitgliedschaft	219
bb) Die Organe	219
e) Haftungsmodalitäten beim eingetragenen Verein	221
aa) Allgemeines	221
bb) Haftung für Handlungen des Vorstands	222
§ 17. Die GmbH – Grundlagen	222
1. Wesen und Entwicklung	222
2. Hauptunterschiede zur AG	223
3. Spezialfall: Die UG (haftungsbeschränkt)	224
§ 18. Die GmbH – Gründung, Kapitalstruktur	226
1. Allgemeines	226
a) Kapitalschutz	226
b) Das Kapital bei der Gründung	227
c) Der GmbH – Anteil	229
aa) Geschäftsanteile	229
bb) Übertragbarkeit	229
cc) Gutgläubiger Erwerb von GmbH-Anteilen	230
2. Die Gründungsphasen der GmbH	231
3. Die Einpersonen-Gesellschaft	233
4. Die Probleme der Vorgesellschaft	234
a) Grundlagen der Vorgesellschaft	234
b) Unechte Vorgesellschaft	235
c) Echte Vorgesellschaft	235
d) Rechtsnachfolge der GmbH nach Eintragung	236
e) Gesellschafterhaftung vor Eintragung	237
f) Einpersonen-Gesellschaft	238
§ 19. Die GmbH – Finanzverfassung	239
§ 20. Die GmbH – Unternehmensverfassung	241
1. Die Organe – Überblick	241
2. Die Personalkompetenz	243
3. Die Sachkompetenzen bei der GmbH	244
4. Funktionsweise von Gesellschafterversammlung	245
a) Beschlussfassung	245
b) Einberufung, Tagesordnung	247
c) Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Beschlüssen der Gesellschafterversammlung	248
d) Individualrechte	248
5. Die Geschäftsführer-Haftung	249
6. Die Arbeitnehmer-Mitbestimmung	251
§ 21. Die GmbH – Haftungsverfassung	254
1. Die beschränkte Haftung der Gesellschafter und ihre Ausnahmen	254
a) Trennungsprinzip	254
b) Außenhaftung	254
aa) Persönliche Haftungsgründe	254
bb) Culpa in contrahendo	255
cc) Delikt	255
c) Durchgriffshaftung	255
aa) Ausgangspunkt	255
bb) Vermögensvermischung	256
cc) Materielle Unterkapitalisierung	257
d) Existenzvernichtungshaftung	257
aa) Ausgangspunkt	257
bb) Qualifiziert-faktischer Konzern	258
cc) Existenzvernichtungshaftung als Außenhaftung	258
dd) Existenzvernichtungshaftung als Innenhaftung	258
ee) Voraussetzungen	259
2. Schädigung im Liquidationsstadium	261
3. Gesellschafterfreundlicher Durchgriff, Reflexschaden, Umgekehrter Durchgriff	261
4. Zurechnungsdurchgriff	262

5. Haftung nach Insolvenzreife	262
6. Die Haftung externer Einflussnehmer auf die GmbH	264
§ 22. Die GmbH & Co KG	264
1. Grundstruktur	264
2. Rechtsschutzprobleme	266
3. Vorgesellschaft	267
§ 23. Konzernrecht (Überblick)	267
1. Begriffe, Bedeutung	267
2. Die sachliche Regelung des AktG	269
3. Haftung im qualifiziert-faktischen GmbH-Konzern	270
4. Konzernbildung und Verschmelzung	271
3. Abschnitt. Die kaufmännische Rechnungslegung	273
§ 24. Handelsbücher	273
1. Überblick	273
2. EU-weit harmonisiertes Bilanzrecht	275
a) Gesellschaftsrechtliche Richtlinien	275
b) Anforderungen	275
c) Weitere Voraussetzungen	276
3. Die handelsrechtliche Buchführung	277
4. Der Jahresabschluss	278
a) Inhalt und Aufstellung	278
b) Bilanzwahrheit, Bewertungsprobleme	281
c) Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften	282
d) Bilanzanalyse	284
e) Vertiefung	285
§ 25. Publizität	286
1. Gesetzliche Regelung, Abstufungen	286
2. Inhalt der Publizitätspflicht	287
3. Abschlussprüfung	287
4. Geheimhaltungsinteresse	288
4. Abschnitt. Das kaufmännische Personal	289
§ 26. Handlungsgehilfe, Handelsvertreter	289
1. Handlungsgehilfe	289
2. Das Wettbewerbsverbot für Handlungsgehilfen	290
3. Handelsvertreter	291
3. Teil. Das Unternehmen im Rechtsverkehr	293
1. Abschnitt. Unternehmen und Firma	293
§ 27. Die Firma	293
1. Begriff der Firma	293
2. Die Bildung der Firma	294
a) Die Firmenwahrheit	294
b) Das Irreführungsverbot	296
c) Firmenausschließlichkeit	298
d) Der Rechtsformzusatz	299
e) Firma und Geschäftsbezeichnung	300
3. Die Firmenkontinuität	301
4. Rechtsscheinhaftung aus fehlerhafter Firma	303
5. Firmenschutz	304
§ 28. Veräußerung, Vererbung, Umwandlung	305
1. Unternehmenskauf	305
a) Trennungsprinzip	306
b) Der Kaufvertrag	306
c) Sachmängelhaftung beim Unternehmenskauf	307
d) Einzelfragen	308
aa) Einzelgegenstandsbetrachtung	308
bb) Gesamterheblichkeitstheorie	309
e) Das Verfügungsgeschäft	311

f) Verpflichtung zur Übertragung des ganzen Gesellschaftsvermögens	312
2. Einbringung des Unternehmens in eine Gesellschaft	312
3. Erbfolge in ein Unternehmen	313
4. Veräußerung von Beteiligungen (share deal)	314
a) Rechtliche Konstruktion	314
b) Schuldrechtlicher Vertrag	315
c) Dingliche Übertragung	315
5. Verschmelzung, Spaltung, Umwandlung	315
a) Verschmelzung	315
b) Spaltung, Ausgliederung	316
c) Formwechsel	316
d) Strukturänderungen	317
§ 29. Die Nachfolgeregelung der §§ 25–28 HGB	317
1. § 25 HGB	317
a) Die Einheit von Unternehmen und Firma	317
b) Vertrauensschutz	319
c) Rechtsfolgen	319
aa) Schulden	319
bb) Forderungen	320
d) Rechtsgeschäftliche Übernahme/Übertragung	321
e) Anwendungsfälle und -voraussetzungen	322
2. § 28 HGB	325
a) Tatbestand und Leitgedanke	325
b) Anwendungsfälle, Abgrenzungen	326
3. § 27 HGB	327
2. Abschnitt. Die kaufmännische Stellvertretung	328
§ 30. Gemeinsame Regeln der handelsrechtlichen Vertretung	328
1. Organschaftliche und gewillkürte Vertretung	328
a) Wesen	328
b) Umfang	329
2. Allgemeine Grundsätze der Stellvertretung	331
3. Gesamtvertretung	332
a) Grundsatz	332
b) Sonderfragen	333
4. Missbrauch der Vertretungsmacht	334
a) Interessenlage	334
b) Tatbestand	335
c) Rechtsfolge	337
5. Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins	338
§ 31. Die Prokura	340
1. Begriff und Wesen	340
2. Erteilung und Erlöschen der Prokura	340
a) Rechtsgeschäft	340
b) Person des Prokuristen	341
c) Erlöschen	342
3. Umfang und Beschränkungen der Prokura	343
a) Umfang	343
b) Reichweite	343
c) Grundstücksvorbehalt	344
d) Niederlassungsprokura	344
e) Unternehmensbereich	345
4. Gesamtprokura	346
5. Prokura kraft Rechtsscheins	347
a) Registerpublizität	347
b) Allgemeiner Rechtsscheinsgedanke	347
c) Umdeutungsmöglichkeit	348
§ 32. Handlungsvollmacht, Ladenvollmacht	349
1. Handlungsvollmacht – Überblick	349

2. Der Umfang der Handlungsvollmacht	350
a) Gesetzliche Typisierung	350
b) Privatautonome Festlegung	351
c) Umgedeutete Prokura	352
3. Handelsvertreter und Handlungsgehilfen im Außendienst	352
4. Ladenvollmacht, Rechtsscheinsvollmacht	353
a) § 56 HGB	353
b) Voraussetzung	354
c) Allgemeiner Rechtsschein	354
4. Teil. Die Handelsgeschäfte	357
1. Abschnitt. Allgemeine Regeln	357
§ 33. Anwendungsbereich, Rechtsgeschäftslehre	357
1. Begriff des Handelsgeschäfts	357
2. Willenserklärungen: Form und Inhalt	358
3. Das Schweigen im Handelsverkehr	359
a) Gesetzliche Regelung	359
b) Dogmatische Deutung	360
aa) Einordnung als Willenserklärung	361
bb) Anfechtung »des Schweigens«	363
4. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	364
a) Beweisfunktion	364
b) Modifikationsfunktion	364
c) Abschlussfunktion	366
d) Anfechtung	368
e) Anwendung im nichtkaufmännischen Verkehr	368
f) Sich kreuzende Bestätigungsschreiben	368
5. Allgemeine Geschäftsbedingungen	370
a) Einbeziehungskontrolle	371
b) Restriktive Auslegung	371
c) Inhaltskontrolle	372
d) Rechtsfolgen	372
§ 34. Sorgfalt, Kontokorrent, gutgläubiger Erwerb	374
1. Der handelsrechtliche Sorgfaltsstandard	374
2. Das Kontokorrent	375
a) Rechtliche Struktur, Arten	375
b) Rechtslage vor und nach Saldierung	376
3. Gutgläubiger Eigentumserwerb	378
4. Überblick über weitere Einzelregelungen	378
2. Abschnitt. Besondere Handelsgeschäfte	379
§ 35. Der Handelskauf	379
1. Allgemeines	379
2. Versendungskauf	380
3. Die Mängelrüge nach § 377 HGB	382
a) Untersuchung und Mängelrüge	382
b) Die Rügeerklärung	385
c) Die Rechtsfolge	385
4. Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	387
5. Annahmeverzug und Spezifikationskauf	389
a) Annahmeverzug des Käufers	389
b) Spezifikationskauf	389
§ 36. Das Kommissionsgeschäft	390
1. Allgemeines	390
a) Kommissionär und Kaufmann	390
b) Abschluss »in Kommission«	391
c) Anwendungsgründe	392
2. Der Kommissionsvertrag	393
a) Rechte und Pflichten	393

b) Haftung	393
c) Selbsteintrittsrecht	393
d) Kommissionärs Gesamtheit	394
3. Die Abwicklung des Kommissionsgeschäfts	394
a) Die Leistung des Kommittenten	394
b) Die Leistung des Dritten	395
4. Die Aufrechnungsproblematik	397
5. Störungen im Ausführungsgeschäft	399
6. Die Effektenkommission der Banken	399
a) Kommissionsgeschäft	400
b) Festpreisgeschäft	400
c) Abwicklung	400
§ 37. Andere Hilfsgeschäfte des Warenvertriebs	401
1. Überblick	401
2. Handelsvertreter	402
3. Handelsmakler	403
4. Vertragshändler	403
5. Franchising	404
§ 38. Das Frachtgeschäft	405
1. Die Transportgeschäfte – Überblick	405
a) Arten, Wesensmerkmale	405
b) Haftungsproblematik	406
2. Das Frachtgeschäft – Rechtsbeziehungen	407
a) Zweipersonenverhältnis	407
b) Dreipersonenverhältnis	407
c) Frachtbrief	408
3. Haftung für Transportschäden	409
a) Aus Vertrag	409
b) Aus unerlaubter Handlung	411
c) Haftung des Absenders	411
4. Abwicklung des Vertrags, Transporthindernisse	411
§ 39. Speditions- und Lagergeschäft	412
1. Das Speditionsgeschäft	412
a) Spediteur	412
b) Dreipersonenverhältnis	413
c) Allgemeine Geschäftsbedingungen	413
2. Der Spediteur im Frachtverhältnis	414
3. Das Lagergeschäft	415
Sachverzeichnis	417